

# Comeback-Stimmung im Schloss

Theatergruppe „Characters“ steht nach sechs Jahren wieder auf der Bühne

Langenselbold (kb). Es ist das 17. Stück einer Theatergruppe, die seit 22 Jahren aktiv ist: „Hier sind Sie richtig!“ wird die Langenselbolder „Characters“ nach sechs Jahren Pause wieder auf der Bühne vereinen. Premiere wird am 18. April gefeiert, was die vergangenen Wochen intensive Proben nach sich gezogen hat. Im großen Salon des Schlosses wurde fleißig geübt. Das Proben war diesmal allein der Damenriege der Schauspieler vorbehalten, und Regie führt der örtliche Buchhändler und Satiriker Matthias Mayer.

Der Inhalt der frivolen Boulevardkomödie ist schnell erzählt: Vier Frauen haben vier Wünsche und geben daraufhin vier Annoncen auf. Malerin Jacqueline (gespielt von Dani Klein) sucht ein Modell, die ältere Dame Mademoiselle Georgette (Ilona Henning) sucht einen Mieter, Klavierlehrerin Janine (Claudia Heldt) sucht einen Schüler, und das Zimmermädchen Berthe (Carmen Kiwitz) sucht einen Mann, einen zum Heiraten.

Was passiert, wenn sämtliche Bewohner eines Hauses am selben Tag die gleiche zündende Annoncen-Idee haben, sich die per Anzeige gesuchten Männer aber alle bei der falschen Dame melden, erzählt das Stück auf ulkig-komische Weise. „Es ist eine sehr überschaubare Handlung mit regulärer Komik“, verrät Mayer. Es dauere eben das ganze Stück, bis jeder letztlich bei



Angesichts der langen Bühnenabstinenz etwas nervös: Die Characters.

(Foto: Biehl)

der richtigen landet, es müsse viel sortiert werden, sagt Mayer.

Regisseur Andreas Parr, bei den Characters gemeinsam mit Matthias Mayer und Michael Kreher Mann der ersten Stunde, ließ sich in der Probe durch Mayer und dessen Sohn Lou, der den Part des untalentierten Klavierschülers mimte, vertreten.

Souffleuse Andrea Mohr war nahezu arbeitslos - der Text sitzt erstaunlich gut, auch wenn Mayer beschwor, noch nie so wenig weit in den Proben gewesen zu sein wie aktuell

mit diesem Stück. „Wir sind nach so langer Pause auch einfach alle ein wenig nervös, vielleicht auch ein wenig eingerostet, das verzeiht uns das Publikum hoffentlich“, sagt der Selbolder. Nicht weiter verwunderlich nach sechsjähriger Bühnenabstinenz. Doch die Comeback-Stimmung ist deutlich spürbar.

Bedingt durch Eingebundenheit im Beruf und Familie habe in den vergangenen Jahren einfach die Zeit gefehlt, sich ernsthaft eines Stückes anzunehmen. „In den Anfangszeiten unserer kleinen Theatergruppe

war das noch anders. Da haben wir auch mal zwei Stücke im Jahr gespielt“, blickt Mayer zurück. Damals, Anfang der 90er-Jahre, waren die Characters als Überbleibsel einer Schultheater-AG der Freigerichter Kopernikus-Schule entstanden.

1992 gaben die Jungschauspieler mit „Charleys Tante“ ihr erstes Stück, damals noch im Bürgertreff Rodenbach. Es folgten genreübergreifende Stücke von Jules Verne, Woody Allen, Shakespeare oder Molière. 1998 gab es mit Oscar Wildes „Bunbury - Ernst sein ist alles“ die erste Aufführung in

Selbold. Noch heute wird bei den Characters ein- bis zweimal wöchentlich geprobt. Je näher die Premiere rückt, desto dichter der Probenkalender, und auch die Wochenenden werden dann zur intensiven Vorbereitung genutzt. „Das bringt manchmal mehr, als würden wir uns fünf Mal abends unter der Woche treffen“, spricht Mayer aus Erfahrung.

Der feste Kern der Besetzung besteht aus elf Mitgliedern, die aber nicht bei jedem Stück auf der Bühne stehen. „Matthias ist Herz, Hirn und Seele unserer Gruppe“, beteuern die Damen. Dass das so ist, zeigt sich bei den Proben. Die Leidenschaft, mit der der Buchhändler das Stück lebt, die Energie und die Ideen, die er einbringt, sind großartig anzusehen.

Ein besonderer Leckerbissen sei als Lockmittel schon jetzt verraten: Mayer, der das gesuchte Modell der Malerin spielt, wird im Laufe des Stücks in glühenden glitzernden Boxershorts auf der Bühne erscheinen. „Nur die Boxershorts, sonst nichts“, grinst er auf Nachfrage.

Zur Aufführung gelangt „Hier sind Sie richtig!“ am Samstag, 18. April, um 20 Uhr, am Sonntag, 19. April, um 18 Uhr sowie am Freitag, 24. April, um 20 Uhr, Samstag 25. April, um 20 Uhr und am Sonntag, 26. April, um 18 Uhr im Großen Salon des Langenselbolder Schlosses. Karten gibt es zum Preis von 10 Euro in der Buchhandlung Borchers in Langenselbold.

# Petri Heil und Puppenmuseum

Neues Seniorenprogramm in Langenselbold

Langenselbold (re). Das Langenselbolder Seniorenprogramm wartet mit vielen Veranstaltungen und einem Ausflug auf.

Immer montags (13. und 27. April und 11. und 18. Mai) gibt es um 9.30 Uhr im Haus Gründautal, Uferstraße, Gehirnjogging unter Leitung von Monique Reinecke für die angemeldeten Teilnehmer.

„Kinderbücher früher und heute“ stehen im Mittelpunkt des Erzählnachmittags für Interessierte aller Altersgruppen am Mittwoch, 15. April, um 15 Uhr, in der Stadtbücherei im Langenselbolder Schloss. In gemütlicher Runde können die Gäste sich über Kinderbücher von früher und heute unterhalten und vergleichen.

Neuen Schwung für Senioren verspricht Barbara Kremer, ausgebildete Lehrerin für Seniorentanz, bei einem Tanznachmittag der evangelischen Kirchengemeinde. Einmal im Monat, jeweils am Freitag, in der Zeit von 15 bis 16.30 Uhr, werden im Jochen-Klepper-Haus verschiedene Tanzformen im Kreis oder im Sitzen eingeübt. Die nächsten Tanznachmittage sind am Freitag, 17. April und 8. Mai. Weitere Informationen bei Barbara Kremer unter Telefon 06184/61755.

Der VdK-Ortsverband lädt zu einem Senioren-gut-drauf-Ausflug nach Wilhelmshafen ein. Nach Kaffee und Kuchen in der kleinen Parkwirtschaft steht ein Besuch im Puppenmuseum an. Der Bus fährt um 13 Uhr folgende Haltestellen an: Aral-Tankstelle, Seniorenwohnpark, Sempelwelder Straße, Leipziger Straße, Kreuze, Marktplatz, Brühlweg, Markt am Ring, Schlossmauer, Sparkasse. Der Kostenbeitrag beläuft sich auf 10 Euro und wird im Bus kassiert. Rückfahrt ist um 17 Uhr. Anmeldungen bis 18. April bei Karin Heidecke unter Telefon 06184/62530 oder Lieselotte Simon (Telefon 06184/3564).

Die katholische Kirchengemeinde lädt für Mittwoch, 6. Mai, um 10 Uhr zum Frühstück ins katholische Pfarrheim ein. Das Motto: „Der Mai ist gekommen“. Wer abgeholt werden möchte, meldet sich bis Dienstag, 5. Mai, um 12 Uhr unter Telefon 06184/62443.

„Petri Heil“ heißt es am Mittwoch, 20. Mai, um 14.30 Uhr beim Gut-drauf-Nachmittag des DRK-Sozialdienstes im Vereinsheim des Angelsportvereins am Kinzigsee. Die Senioren hören Interessantes über heimische Gewässer und Fische, können bei schönem Wetter die Gegend erkunden oder sich einfach nur

auf der Terrasse entspannen. Für die Gäste steht ein reichhaltiges Kuchenbuffet mit hausgemachten Torten und Kuchen bereit. Ab 14 Uhr fährt ein Bus die Haltestellen nach Absprache an. Anmeldung unter Telefon 06184/4437.

Die Demenz-Selbsthilfegruppe der Alzheimer Gesellschaft Main-Kinzig trifft sich an jedem letzten Donnerstag im Monat um 14 Uhr im Haus Rosengarten in Erlensee. Weitere Informationen bei der Seniorenberatung der Stadt Langenselbold, Pirkko Rommel, Telefon 06184/80226.

Regelmäßige Veranstaltungen sind montags von 15 bis 16 Uhr Qigong (Leitung: Ute Schaldach, Gracias Gymnastikbühne, Auf der Sieb) und von 14.30 bis 16 Uhr die DRK-Seniorengymnastik in der Turnhalle der Gründauschule (Leitung: Gertrud Badstübner).

Dienstags stehen von 8.45 bis 9.45 Uhr Wirbelsäulengymnastik und Entspannungsübungen (Leitung: Gracia Göttel, Gracias Gymnastikbühne, Auf der Sieb) und von 11.15 bis 12.15 Uhr Yoga (Leitung: Margarete Fuchs, Gracias Gymnastikbühne, Auf der Sieb) sowie von 14.15 bis 15.15 Uhr ein Englischkurs für Senioren III (Leitung: Karin Schwarz-Kögel, Seniorentreff, Haus Gründautal, Uferstraße) auf dem Programm.

Mittwochs von 16.30 bis 17.30 Uhr folgen ein Französischkurs (Leitung: Zohra Kotterba, Seniorentreff, Haus Gründautal, Uferstraße) sowie Schwimmen und Wassergymnastik im Hallenbad in Bruchköbel. Weitere Informationen dazu gibt es bei der Seniorenberatung unter Telefon 06184 / 80226.

Donnerstags von 14.30 bis 17 Uhr trifft sich die DRK-Handarbeitsgruppe in der DRK-Sozialstation in der Uferstraße, und von 14 bis 18 Uhr ist offener Betrieb für Hand- und Bastelarbeiten im Seniorentreff in der Uferstraße.

Freitags von 9.30 bis 10.30 Uhr erfolgt der Englischkurs für Senioren II, von 10.45 bis 11.45 Uhr erteilt Karin Schwarz-Kögel in der Klosterberghalle den Englischkurs für Senioren I.

Die Osteoporosegruppe der Rheuma-Liga Hessen hat keine Gruppentreffen im April und Mai. Informationen zu den Veranstaltungen der Osteoporosegruppe unter Telefon 06184/937298.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erteilt Pirkko Rommel von der Seniorenberatung der Stadt Langenselbold, Zimmer 22 im Rathaus, und telefonisch unter 06184/80226.

## Zwischen Biotop und Müllplatz

Langenselbold (re). Zum zweiten Mal in diesem Jahr stellen die Langenselbolder Sozialdemokraten ihre „Rote Bank“ auf. Heute wird sie von 10 bis 12 Uhr in der Friedrichstraße/Ecke Gelnhäuser Straße ihren Platz finden. Hier am größten innerörtlichen Verkehrsknotenpunkt liegt seit Jahren ein ehemaliges Tankstellengelände brach. „Ich mag unsere Anfragen und Anregungen zu dem Thema aus den letzten 15 Jahren kaum zählen“ meint Bernd Kaltschnee, Vorsitzender der SPD Langenselbold. Inzwischen habe sich das Gelände zu „irgendwas zwischen Biotop und Müllplatz“ entwickelt. Die mobile Sprechstunde der Langenselbolder Sozialdemokraten werde nicht nur zu dieser Frage Gelegenheit für das Gespräch zwischen Kommunalpolitikern und ihren Mitbürgern bieten.

IHR ANSPRECHPARTNER

für Langenselbold

Tanja Bruske-Guth (tmb)  
(06051) 833-222

## Leikert fordert größere Flexibilität

CDU-Veranstaltung zur Ärzteversorgung in Langenselbold

Langenselbold (re). Zu einer gemeinsamen Veranstaltung über Gegenwart und Zukunft der Ärzteversorgung hatten die Bundestagsabgeordnete für Hanau und Region, Dr. Katja Leikert (CDU), und die Kreisfraktion der CDU im Main-Kinzig-Kreis mit ihrem Fraktionsvorsitzenden, dem Landtagsabgeordneten Michael Reul, nach Langenselbold eingeladen. Der Landesgeschäftsführer der Barmer GEK, Norbert Sudhoff, referierte über die Grundlagen der Bedarfsplanung.

Hintergrund der Veranstaltung war die Diskussion über die Frage der Über- oder Unterversorgung im Bereich der niedergelassenen Ärzte. „Es steht die zentrale Frage im Raum, wie wir auch in Zukunft eine optimale medizinische Versorgung in den ländlichen Gebieten sicherstellen und auf entstehende Versorgungslücken reagieren können“, fassten Leikert und Reul das Leitthema des Abends zusammen. Wie Sudhoff erläuterte, müssen die kassenärztlichen Vereinigungen im Einvernehmen mit



Im Gespräch: Dr. Katja Leikert mit Norbert Sudhoff (Mitte) und Michael Reul.

(Foto: re)

den Landesverbänden der gesetzlichen Krankenkassen einen Bedarfsplan zur Sicherstellung der vertragsärztlichen Versorgung aufstellen und jeweils der Entwicklung anpassen. Beratung und Beschlussfassung erfolgt in einem eigens gebildeten Landesausschuss, dem Vertreter der Ärzteschaft genauso wie Vertreter der Krankenkassen und weitere unparteiische Mitglieder angehören. Patientenvertreter haben bei diesem Verfahren ein Mitberatungsrecht.

Planungsbereiche der hausärztlichen Versorgung sind die sogenannten Mittelbereiche.

Der Zuschnitt beruht auf der Zuordnung des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Für Hessen ergeben sich daraus 67 hausärztliche Planungsbereiche (Mittelbereiche).

Entstehende oder früh erkennbare Versorgungslücken bei der Ärzteversorgung zu kompensieren, sei ein erklärtes Ziel. Aber auch die kommunale Ebene hat Instrumente, um die ärztliche Versorgung in ländlichen Regionen mitzugestalten. „Denn relevant ist nicht nur allein die Bedarfsplanung. Alle Beteiligten sind gefordert, moderne und attrakti-

ve Rahmenbedingungen für Allgemeinmediziner in den ländlichen Regionen zu schaffen“, betonte Sudhoff. Auch Kommunen könnten durch frühzeitige strukturelle Maßnahmen diesen Prozess unterstützen.

Durch die anschließend sehr lebhaft geführte Diskussion der Vorsitzenden der CDU-Kreisfraktion, Michael Reul. „Wir müssen uns den absehbaren Veränderungen stellen und diese auch mit gestalten. Auf Bundesebene wollen wir negativen Veränderungen mit einem Versorgungsstärkungsge-

set entgegenreten, zum Beispiel durch die Förderung von medizinischen Versorgungszentren, Praxisnetzen, Verlagerung von Arztstellen in unterversorgte Gebiete“, berichtet Katja Leikert in diesem Zusammenhang. „Darüber hinaus werden aus meiner Sicht Telemedizin und die Delegation ärztlicher Leistungen in Zukunft immer wichtiger werden. Alle im Gesundheitswesen sind zu einer größeren Flexibilität aufgerufen, um diese Herausforderungen zu meistern“, so die Bundestagsabgeordnete.

## Jäger mit akrobatischem Geschick

Der Habicht ist „Vogel des Jahres 2015“ – Vortrag im Naturfreundehaus Langenselbold

Langenselbold (re). Der Habicht hat eine wechselvolle Geschichte, die bereits im lateinischen Namen Accipiter gentilis steckt: Accipiter heißt „Der Zugreifende“, gentilis bedeutet „Der Edle“ - vermutlich ein Hinweis darauf, dass die „edlen Greifer“ seit Jahrhunderten beliebte und bewunderte Jagdbegleiter in der Falknerie sind. Bei einem Vortrag im Langenselbolder Naturfreundehaus steht er am 24. April als „Vogel des Jahres 2015“ im Mittelpunkt.

Der Habicht ist bei manchen Jägern und Geflügelzüchtern besonders unbeliebt. Deswegen senden ihn der NABU und sein bayerischer Partner LBV 2015 als Botschafter gegen illegale Greifvogelverfolgung aus. Nach aktuellen Erfassungen leben in Deutschland 11 500 bis 16 500 Brutpaare. Auf den

Grünspecht, Vogel des Jahres 2014, folgt damit ein Greifvogel, der wie viele andere seiner Verwandten immer noch der illegalen Verfolgung ausgesetzt ist, obwohl die Jagd auf den Habicht seit den 1970er-Jahren verboten ist.

Wer Habichte beobachten möchte, braucht Geduld - führt der meist scheue Waldvogel doch häufig ein eher verstecktes Leben. Oft ist er nur für Sekunden während seiner Jagdflüge zu sehen. In der Größe ist er mit einem Bussard vergleichbar, wobei der Habicht kräftiger aussieht und im Flug gut an seinem langen Schwanz zu erkennen ist. Die Partner eines Habichtpaares unterscheiden sich vor allem in ihrer Statur.

Wie bei den meisten Greifvögeln sind weibliche Tiere deutlich größer und schwerer. Durchschnittlich werden sie 60



Der Vortrag bietet viele Infos zum Habicht.

(Foto: re)

Zentimeter lang und 1150 Gramm schwer. Ihre Partner dagegen erreichen 53 Zentimeter Körperlänge und sind mit circa 850 Gramm fast um ein Drittel leichter. Auch die Flü-

gelspannweite hilft bei der Bestimmung des Geschlechts: Weibchen kommen im Durchschnitt auf 115 Zentimeter, die Männchen auf nur 100 Zentimeter.

Für Freitag, 24. April, lädt der NABU-Kreisverband Main-Kinzig gemeinsam mit den Naturfreunden Langenselbold um 19.30 Uhr zu einem Vortrag in das Naturfreundehaus Langenselbold auf dem Weinberg ein. Michael Röth, Vorstandsmitglied des NABU-Kreisverbandes, zuständig für Ornithologie und Artenschutz, zeigt eine Power-Point-Präsentation über den Vogel des Jahres 2015 und steht für Fragen zur Verfügung. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Die Naturfreunde bieten Getränke und kleine Snacks. Weitere Infos unter [www.nabu-mkk.de](http://www.nabu-mkk.de) oder [www.naturfreunde-langenselbold.de](http://www.naturfreunde-langenselbold.de).



Großer Andrang am Schießstand.

(Foto: re)

## Reges Interesse am Schießsport

Ostereierschießen der Sportschützen

Langenselbold (re). Eltern, reges Interesse am Schießsport. Die zahlreiche Beteiligung der „Ostereierschützen“ beflügelte den Vorstand, seinen Dank an alle Teilnehmer - Mitglieder und Interessierte außerhalb des Vereins - auszusprechen und in nächster Zeit eine weitere Veranstaltung in ähnlicher Form anzubieten. Nähere Informationen werden noch veröffentlicht.

Interessierte am Schießsport sind mittwochs und freitags, jeweils ab 19 Uhr, in das Schützenhaus der Sportschützen Langenselbold, Brühlweg 7, eingeladen.